



Laibacher Zeitung.

Samstag den 15. November.

Italien.

Triest, 10. November. (Die ostindische Post von Bombay nach London über Deutschland.) Bei der hohen Wichtigkeit, welche die eben von dem energischen Hrn. Waghorn so glücklich beendete Probefahrt von Ostindien nach England für alle Jene haben muß, welche die unausbleiblichen Folgen einer beschleunigten Communication zwischen den wichtigsten Handelsplätzen dreier Welttheile zu würdigen wissen, werden folgende Details gewiß gern gelesen werden.

Mit den Empfehlungen der hohen Staatsverwaltung an die Repräsentanten Oesterreichs in Baiern, Würtemberg, Baden, Frankfurt a/M. und Belgien versehen, unternahm der Beamte des österreichischen Lloyd, Hr. Scheuer, im August l. J. die Vorbereitungsreise für diese Fahrt und fand überall die wärmste Theilnahme und kräftigste Unterstützung. Die Postbehörden aller bei der Probefahrt beteiligten Staaten beeilten sich in höherem Auftrage, den betreffenden Poststationen die Wichtigkeit dieses Unternehmens einzuschärfen und Hrn. Scheuer bei der Aufsuchung der zweckmäßigsten Route mit Rath und That an die Hand zu gehen. Unter den 4 von Memmingen nach dem Rhein führenden Straßen wurde jener über Göppingen, Eplingen, Stuttgart und Bretten nach Bruchsal, wo die badische Eisenbahn beginnt, der Vorzug gegeben, da sie sich als die in der besten Verfassung befindliche auswies, während die anderen bei theilweise geraderer Richtung das Hinderniß einer größern Steigung (bis 2500 Fuß über die Meeressfläche) darboten. Die Postbehörden Oesterreichs, Baierns, Würtembergs und Badens bewilligten ohne Anstand die angesuchte Nachzahlung aller Gebühren, und die großherz. badische Post- und Eisenbahndirektion stellte einen Extrazug auf der Eisenbahn zwischen Bruchsal und Mannheim (vom 26. October an) während der Nacht auf Staatskosten für die Probefahrt zur Verfügung. Auch in Rheinpreußen und Belgien wurde

derselbe rege Wunsch gefunden, zu dieser, ganz Deutschland ehrenden, Unternehmung mitzuwirken, und ohne Schwierigkeit wurde von der Kölner Dampfschiff-Fahrt-Gesellschaft ein eigenes Dampfboot von Mannheim bis Köln, von der rheinischen Eisenbahngesellschaft ein Extrazug vom Rhein bis zur belgischen Eisenbahn, und von der königl. belgischen Regierung ebenfalls die Bewilligung einer Separatfahrt bis Ostende in der Art zugestanden, daß die entfallenden Kosten von den Eigenthümern aller dieser Beförderungsmittel selbst besritten wurden.

Nach solchen Vorbereitungen erfolgte, wie wir bereits gemeldet, die Probefahrt von den Herren Waghorn und Scheuer und wurde bewerkstelligt wie folgt:

Von Alexandria mit dem Lloyd'schen Dampfer „Imperatore“ bei stürmischem Wetter nach Triest . . . in 156 Stunden.

Von Triest ab am 27. October	
um 12 1/2 Uhr nach Mitternacht	
bis Innsbruck = 28 1/2 Posten in 27 St.	
„ Innsbruck n. Ulm = 15 „	18 „ 30 Min.
„ Ulm n. Mannheim = 13 1/2 „	14 „ 30 „
„ Mannheim nach Bingen mittels Dampfboot und von da wegen des heftigen Nebels mittels Post nach Köln . . .	20 „
„ Köln nach Ostende mittels Eisenbahn	11 „
„ Ostende nach Dover mittels Dampfboot	} 8 „ 45 Min.
„ Dover nach London mittels Eisenbahn	

Daher von Triest nach London in 99 St. 45 Min. und von Alexandria nach London in 10 Tagen 15 Stunden = 255 Stunden 45 Minuten. Die Ankunft in London erfolgte daher am 31. October um 4 Uhr 15 Minuten Morgens.

Bedenkt man, daß diese denkwürdige Fahrt, welche zum ersten Male die indische Post in einem und demselben Monate von Bombay nach London getragen, in der ungünstigsten Jahreszeit unternommen wurde, wobei volle 24 Stunden durch die Stürme im mittelländischen Meere und mindestens 6 Stunden durch die Herbstnebel am Rhein verloren gingen, so wird man den Enthusiasmus begreifen, welchen alle Organe der öffentlichen Meinung in England der Energie des Herrn Waghorn, dem schönen Gemeinfinn und den trefflichen Beförderungsanstalten aller dabei beteiligten Regierungen und Gesellschaften solten. Dieselben „Times“, welche wenige Tage vorher die österreichischen Postanstalten den französischen so sehr nachsetzten und uns damit trösteten, daß ein ungünstiger Ausgang Oesterreich nicht zur Ueobre reichen würde, diese „Times“ mußten die, mittels der österreichischen Post, auf einer so schwierigen Strecke beförderten Briefe zuerst nach Paris bringen, wo die regelmäßige indische Post von Marseille noch fehlte. (V. d. öst. Lloyd.)

Die k. k. vereinigte Hofkanzlei hat im Einverständnisse mit der k. k. Obersten Justizstelle den Steuereinnnehmer und zugleich Actuar des vorhinigen l. f. Bezirkscommissariates III. Classe in Auersperg, Franz Schuller, zum Actuar I. Classe des gegenwärtigen l. f. Bezirkscommissariates II. Classe in Auersperg zu ernennen befunden. Laibach am 30. October 1845.

W i e n.

Se. k. k. Majestät haben Sich mittelst allerhöchster Entschliessung vom 5. November d. J. bewogen gefunden, den Hofrath der k. k. allgemeinen Hofkammer, Anton v. Feyes, zum staatsrätlichen Referenten allergnädigst zu ernennen.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 1. d. M. den quiescirten galizischen Subermatrath und Kreishauptmann, Joseph Freiherrn v. Hipperthal, zum überzähligen nied. österr. Regierungsrathe allergnädigst zu ernennen geruhet.

Se. k. k. apostol. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 11. Juni l. J., den Rector-Canonicus des Esanader Dom-Capitels, Ignaz von Fabry, zum Titular-Bischofe von Boson huldreichst zu ernennen geruhet.

Die k. k. vereinigte Hofkanzlei hat die Pfarre St. Rupprecht zu Widem in Steyermark dem Pfarrer zu Laak, Anton Reiz, verliehen.

Das k. k. General-Rechnungs-Directorium hat den Rechnungs-Official der ob der ennsischen Provinzial-Staatsbuchhaltung, Johann Schuster, zum Rechnungsrathe dafelbst ernannt.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 1. November d. J., den Benediger Appellationsrath, Julius Casar Traversi, allergnädigst zum Präsidenten des Tribunals in Belluno zu ernennen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 1ten l. M., die Stelle des Präses der beiden protestantischen Consistorien zu Wien dem nieder-österreichischen Regierungsrathe, Andreas Grafen von Hohenwarth-Berlachstein, allergnädigst zu verleihen geruhet.

Die k. k. oberste Justizstelle hat die Doctoren der Rechte, Andreas Eckel, Franz Gutberg, Oberbeamten der Herrschaft des hiesigen Metropolitan-Capitels, Carl Krammer, Concepts-Practikanten der k. k. Hof- und nied. österr. Kammerprocuratur, und Franz Jünger, zu Hof- und Gerichts-Advocaten in Wien zu ernennen befunden.

Durch die bereits ergangene Kundmachung ist zur allgemeinen Kenntniß gebracht worden, daß zu Folge des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818, von den durch den Tilgungsfond mit seinem Einkommen eingelösten Obligationen der älteren Staatsschuld, die für das Verwaltungsjahr 1845 bestimmte Summe im Nennwerthe des Capitals pr. 6,328,051 Gulden 29 kr., oder im Capitale nach Zinsen zu 2 1/2 pEt. gerechnet pr. 5,000,000 Gulden, aus dem Vermögen des Tilgungsfondes ausgeschieden, in den Creditsbüchern gelöst, und zur Verteilung bestimmt worden ist.

Die öffentliche Verbrennung dieser Staatsschuldverschreibung wird nunmehr am 17. November d. J. um 10 Uhr Vormittags, in Gegenwart der dazu aufgestellten Hof-Commission, an dem gewöhnlichen, auf dem Glacis befindlichen Verbrennungsorte vorgenommen werden. (W. Z.)

O e s t e r r e i c h.

Wien, 2. Nov. Seit gestern ist bei der hiesigen allgemeinen wechselseitigen Renten- und Capitalienversicherungsanstalt auch die schon so lange sehnlichst erwartete Eröffnung des Pensionsinstituts erfolgt. Es wurde dieß um so freudiger vernommen, als dadurch einem längst gefühlten Bedürfniß abgeholfen ist, indem in diesem Institut gegen gleichförmige und mäßige Einzahlungen nicht allein für Witwen und Kinder, sondern auch für Verwandte, Bekannte, Diener, ja auch fremde Versicherungen auf jährliche Pensionen von 10 bis 600 fl. C. M. lebenslänglich gemacht werden können. Jedermann, somit auch im activen Militär- oder Seediens stehende Personen, können für sich oder Andere Pensionen versichern, wenn deren Auszahlung von dem Absterben einer zweiten, resp. dritten Person abhängig gemacht wird. Da außerdem Se. Maj. die-

set Anstalt die Bewilligung zu ertheilen geruhte, daß jenen Personen, welche aus derselben Genüsse beziehen, die gesetzmäßige Pensionsfähigkeit aus den öffentlichen Fonds unbeschadet erhalten werde, und da ferner die in den Pensionsgenuß eintretenden Personen von ihren Pensionen keinerlei Zahlungen in die Anstalt zu leisten haben: so läßt sich mit vollem Grund erwarten, daß ein schneller, zahlreicher Beitritt in dieses, in gleichem Grad wohlthätige, wie umfangreiche Pensionsinstitut erfolgen, und daß dasselbe recht bald einen Vorzugsplatz in der Reihe der schon bestehenden ähnlichen Institute einnehmen werde. (Allg. Z.)

B ö h m e n.

Prag, 2. November. Das k. böhmisch-ständische Comité, welches sich zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung Verunglückten in Böhmen unter dem Protectorate Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Landeshefcs gebildet hat, wird nach Beendigung der im Zuge befindlichen dritten Vertheilung der eingegangenen Unterstützungsbeträge seine Wirksamkeit schließen und sich auflösen, welches mit dem Besage bekannt gemacht wird, daß von nun an keine Gesuche um Unterstützung wegen eines durch Ueberschwemmung erlittenen Schadens mehr angenommen werden. — Man kann diesen Anlaß der Beendigung des heilbringenden Wirkens des genannten k. böhmisch-ständischen Unterstützungs-Comité nicht vorübergehen lassen, ohne den hochberzigen Mitgliedern desselben im Namen der Verunglückten den innigsten und wärmsten Dank hiermit öffentlich darzubringen. (Prg. Z.)

Römische Staaten.

Rom, den 31. October. Se. Heiligkeit, der Papst, geruhte mit Erlaß des Staats-Secretariats für die auswärtigen Angelegenheiten den überzähligen geheimen Cameriere und vormaligen Auditor bei der apostolischen Nuntiatur in Wien, Monsignor Gaetano Bedini, in die Zahl der päpstlichen Hausprälaten aufzunehmen. (Diar. di Roma.)

Großherzogthum Toscana.

Nachrichten aus Florenz zu Folge, ist Ihre k. Hoheit die Frau Großherzogin von Toscana in der Nacht vom 30. auf den 31. October glücklich von einer Prinzessin entbunden worden. Die erlauchte Wöchnerin und die neugeborne Prinzessin befanden sich bei Abgang der letzten Nachrichten vollkommen wohl. (Dest. W.)

P r e u ß e n.

Berlin. Die steigende Zahl der Verbrechen hat die hiesige Polizeibehörde veranlaßt, die erforderlichen Sicherheitsmaßregeln für diesen Winter mit einem energischen Act zu beginnen. Ein seit mehreren Jahren als Sammelpfad der Berliner Diebe und niederlichen Di-

nen bekanntes Kaffehaus vor dem Thore ward plötzlich in der Nacht von einer zahlreichen Polizeimannschaft umringt und die ganze anwesende Gesellschaft von beinahe 200 Personen gefangen genommen. Die gefährlichsten, 38 an der Zahl, unter denen 16 Frauenzimmer, wurden sofort in die Gefängnisse abgeführt. Ein eigenthümliches Geschäft treibt in hiesiger Gegend ein erst vor wenigen Wochen aus der Strafanstalt in Jauer entlassener Sträfing, indem er unter der Maske eines Missionärs im Lande umherzieht, und unter Vorspiegelungen besonders die Geistlichen heimsucht. Die Behörden haben seiner noch nicht habhaft werden können. (Allg. Z.)

P r a n k r e i c h.

Paris, 2. November. Wegen des gestrigen Festtags sind heute fast sämtliche Pariser Blätter nicht erschienen. Man hat nur den „Courrier Francais“ und die „Democratie Pacifique“ erhalten; diese jedoch enthalten durchaus nichts Neues. Da es Sonntag ist, so blieb auch die Börse geschlossen. Man trägt sich noch immer mit Gerichten von einer Aenderung im Cabinet; Marshall Soult will durchaus abgehen; man ist verlegen, wen man ihm zum Nachfolger geben soll. — Es ist eine wunderliche Sage im Umlauf: Abd-el-Kader soll nach Paris geschrieben haben, 1200 seiner fanatischen Anhänger seyen bereit, den Prinzen vom französischen Könighaus, wenn sie nach Afrika kommen sollten, so wie auch allen gegen die Araber im Felde stehenden Generälen nach dem Leben zu trachten. — Gestern und heute waren bei dem herrlichsten Wetter die Kirchhöfe der Hauptstadt stark besucht.

Aus Doulon soll die Nachricht eingegangen seyn, daß Anstalten getroffen worden, statt 12,000 Mann, vor Februar 1846 wenigstens 20,000 Mann Verstärkung nach Afrika zu expediren.

Die neuesten Berichte aus Algerien gehen bis zum 26. October. Es waren aber weder vom Marschall Bugeaud noch vom General Lamoriciere weitere Meldungen zu Algier eingegangen. Bugeaud ist am 22. October von Miliana nach Diaret aufgebrochen; außer den regulären Truppen begleitet ihn noch eine Schaar von 400 arabischen Reitern; Diaret ist ein besetzter Posten, den die Insurgenten seit einiger Zeit blockirt halten. Was General Lamoriciere nach dem 16. October vorgenommen hat, weiß man nicht; er wollte, wie bekannt, den Emir Abd-el-Kader auffuchen.

Paris, 3. November. Der Kriegsminister hat neue Berichte von den Generälen aus Afrika erhalten, welche der heutige „Moniteur“ bekannt macht. Der General Lamoriciere war am 18. October vom Düed Se-lala, bei Nedroma, aufgebrochen; seine Colonne war am 21. und 22. zu Elmisen angelangt. Auf die Nach

richt, daß Abd-el-Kader bis Tlemont vergerückt sey, rückte ihm General Lamoriciere in Eilmärschen entgegen, und schlug am 24. sein Hauptquartier in Sid-el-Abbes auf, von wo aus er die weitem Operationen leiten wird. — Der General Cavaignac, von dem sich Lamoriciere in Tlemont getrennt hatte, zog am 24. einen Theil der Garnison von Sebbon, wie früher von Lalla-Maghrania, an sich. General Cavaignac steht nun an der Spitze einer Colonne von 2500 Mann Infanterie und 200 Pferden. — Ungeachtet der partiellen Successes der französischen Truppen gegen die Araber hegt man dennoch Besorgnisse für die Zukunft. Der Courier Français sagt: Abd-el-Kaders Plan ist nun sonnenklar. Daran verzweifelnd, uns auf offenem Felde zu bestegen, macht er uns den Krieg, indem er die Volksstämme aufwiegelt, die er nach Marocco zu verpflanzen sucht, und von hier aus zugleich Abderhaman und Frankreich bedroht. Dieß ist eine gefährvolle Lage für unsere Besitzungen in Afrika und die Regierung muß auf Mittel denken, diesem Zustand der Dinge ein Ende zu machen. Die Zeit der zuwartenden Politik ist vorüber; es handelt sich heute um die Frage, ob wir in Algerien bleiben können oder nicht. — Selbst das Journal des Debats ist der Ansicht, daß Abd-el-Kader für den Kaiser von Marocco gefährlich zu werden beginne, da er nicht länger als ein Verbannter, dem bloß seine Deira folgt, sondern als ein Sultan, umgeben von seinem Volke und mit einem seinen Befehlen unbedingt gehorchenden Heere, betrachtet seyn will.

Man hat Journale aus Algier vom 29. October in Paris erhalten; sie bieten aber nichts Neues vom Kriegsschauplatz. — Die Statue des Herzogs von Orleans war am 28. October aufs Feierlichste zu Algier eingeweiht worden; General de Bar repräsentirte dabei den Marshall Bugeaud.

Der „Presse“ und dem „Constitutionnel“ zufolge, soll nun entschieden seyn, daß der Generallieutenant Baron Lacours, Pair von Frankreich, das Portefeuille des Kriegsdepartements erhalten, Marshall Soult aber die Präsidentschaft des Conseils behalten wird. Die dießfallige Ordonnanz wird, jenen Blättern zufolge, unverzüglich im „Moniteur“ erwartet. (West. B.)

Großbritannien.

London, 1. November. Der heutige „Brighton Herald“ sagt: Wir erfahren aus einer Quelle, auf die wir großes Vertrauen setzen, daß wichtige Veränderungen im Ministerium bevorstehen, und daß der Eintritt J. Russell's in die Peel'sche Verwaltung fast keinem Zweifel unterliegt; es heißt nämlich, daß Lord

Stanley sein Amt als Colonialminister niederlegen und Lord John Russell zum Nachfolger erhalten werde. Der Stadtrath und die Kaufmannsgesellschaft zu Edinburgh haben einmüthig beschlossen, die Regierung in einer Denkschrift um Suspension der Korngetze zu ersuchen. Die Behörden der Grafschaft Lanark haben denselben Beschluß gefaßt und man zweifelt nicht, daß viele andere öffentliche Körperschaften diesem Beispiel folgen werden. (West. B.)

Amerika.

Die größte je von einem Dampfschiffe irgend einer Art erreichte Schnelligkeit wurde von einem neuen Dampfboote „Oregon“ auf dem Hudson-Fluß erreicht, welches an einem Tage die Fahrt von New-York nach Albany, 160 engl. Meilen, in sieben und einer halben Stunde zurücklegte. Die ersten sieben und vierzig Meilen fuhr das Schiff in zwei Stunden — drei und zwanzig Meilen in einer Stunde!

Einem New-Yorker Blatte zu Folge, wären Agenten mehrerer deutscher Häuser in Louisiana und Florida angekommen, um an Ort und Stelle ihre Baumwollen-Einkäufe zu machen. Die ersten Versuche directer Sendungen im vergangenen Jahre sind vollkommen gelungen, und man glaubt, daß in dem Jahre 1845/46 beträchtliche Ladungen den geraden Weg von Mobile nach der Nordsee, mit Umgehung der bisher üblichen Mittelplätze New-York und Liverpool, nehmen werden. (W. B.)

Cochinchina.

Der apostolische Vicar von West-Cochinchina, Mgr. Dominik Lefevre, Bischof von Nauropolis in partibus, ist auf Befehl des Königs von Cochinchina verhaftet und seine Einkerkelung das Signal einer Verfolgung gegen die Christen in jenem Lande geworden. Der Contre-Admiral Cecile, Befehlshaber der französischen Seestation in den indischen Gewässern, hat an den König von Cochinchina ein Schreiben gerichtet, worin er im Namen des Königs der Franzosen die Freilassung des apostolischen Vicars und das Aufhören der Verfolgung gegen die zum Christenthume bekehrten Personen fordert. Der Admiral macht in seinem Schreiben die freundschaftlichen Verhältnisse, die seit undenklichen Zeiten zwischen Frankreich und Cochinchina obgewaltet haben, und das Beispiel der Duldung geltend, welches der Kaiser von China unlängst durch Gestattung der Ausübung der christlichen Religion in seinem Reiche gegeben hat. (Grz. B.)

3. 1908. (1)

Erster Marktbesuch.

Der ergebenst Gefertigte macht einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und verehrten Publicum bekannt, daß er den gegenwärtigen Laibacher Elisabethen-Markt mit einem bedeutenden Lager österr. Leinwand, Tischzeuge, Handtücher und Gratel besucht; das Stück mißt 30 Wiener Ellen, im Preise von 7 bis 16 fl. C. M. Es besteht bloß aus Leinen-Handgespinnst, und ist mit keinem Maschinen- oder Baumwollengarn vermischt. Er garantirt für die Echtheit derselben, und bittet um einen geneigten Zuspruch. Die Hütte befindet sich im ersten Gange Nr. 2 in der Ecke.

Johann Schorn,
von Uigen in Oberösterreich.

3. 1887. (1)

Anzeige.

Der ergebenst Gefertigte bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ihm von dem löbl. Stadt-Magistrate in Laibach die Befugniß zur Ausübung des Wagner-Gewerbes verliehen wurde, und bittet, da er das dießfällige Gewerbe bereits zu betreiben begonnen hat, das verehrte Publikum um zahlreichen Zuspruch und gütiges Zutrauen, mit der Versicherung, daß er sich auf das eifrigste bestreben wird, Jedermann durch schnelle Bedienung, solide Arbeit und möglichste Willigkeit zufrieden zu stellen. Da er erst von Wien hier angekommen ist, wo er mehrere Jahre in den ersten Werkstätten arbeitete, so ist er im Stande, jede den Wiener-Producten gleiche Arbeit zu liefern. Um den Geschmack des verehrten Publikums vollkommen zu befriedigen, ist er bereit, Jedermann, der bei ihm eine in seine Profession einschlagende Arbeit bestellt, die von ihm selbst gefertigten Plan-Zeichnungen von den modernsten Wägen vorzulegen, und stets beflissen, jede Bestellung prompt auszuführen.

Mathias Hribar,

Wagnermeister, wohnhaft in der Hofgasse Nr. 114.

3. 1911. (1)

Anzeige.

Der ergebenst Gefertigte zeigt hiermit einem hochverehrten Publikum an, daß er stets sein Gewölb am Schulplatz im Franz Pollak'schen Hause hat, und empfiehlt sich zu ferneren in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Gothardt Noll,

Binggießer und Spenglermeister.

Ankündigung zur Pränumerations

auf

Friedrich v. Schlegel's sämmtl. Werke.

Neue (2te vermehrte) Original-Gesamtausgabe in 15 Bänden, gr. 8., der äußern Ausstattung nach ganz gleich der neuesten Gotta'schen Prachtausgabe von Schiller's Werken in 10 Bänden; auf seinem Belinpapier in Umschlägen broschirt.

Mit Biographie, Porträt und Facsimile des Verfassers.

Der Preis ist für jeden Band nur **1 fl. 20 kr. C. M.!**

Mit dem ersten Bande ist der letzte vorausbezahlen.

Wer aber bei Empfangnahme des 1sten Bandes für alle 15 Bände vorausbezahlt,

erhält selbe um **5 fl. billiger, d. i. anstatt um 20 fl. für 15 fl.**

Wien am 30. September 1845.

Buch- und Verlags-handlung

von

Ignaz Klong.

Der bereits erschienene 1te Band ist vorrätzig bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr,** Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr,** Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung ist zu haben:

Frühlings-Blüthen.

Quadrille

componirt

von **Emma Pietsch.**

Preis **30 kr.**

Obige Quadrille wurde auf dem Jaharweihballe mit Beifall aufgeführt.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 11. November 1845.

		Wittelsbreit										
Staatsanleiheverschreib.	zu 5 pCt. (in C.M.)	111 7/16										
detto	detto 4 " (in C.M.)	101 3/16										
detto	detto 5 " (in C.M.)	76 9/16										
detto	detto 2 1/2 " (in C.M.)	63										
Darl. mit Verlos. v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)		324 1/16										
detto	detto do. " 50 " (in C.M.)	64 13/16										
Wiener Stadt-Banco-Obligation.	zu 2 1/2 pCt.	65 3/4										
Obligat. der allgem. und ungar. Hofkammer, der ältern lombardischen Schulden, der in Florenz und Genua aufgenommenen Anlehen	<table border="1"> <tr> <td>zu 5 pCt.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/2 " "</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/4 " "</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 " "</td> <td>55</td> </tr> <tr> <td>zu 1 3/4 " "</td> <td>45</td> </tr> </table>	zu 5 pCt.	—	zu 2 1/2 " "	—	zu 2 1/4 " "	—	zu 2 " "	55	zu 1 3/4 " "	45	
zu 5 pCt.	—											
zu 2 1/2 " "	—											
zu 2 1/4 " "	—											
zu 2 " "	55											
zu 1 3/4 " "	45											
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain, Görz und des B. Oberk. Amtes	<table border="1"> <tr> <td>zu 5 pCt.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/2 " "</td> <td>65 1/4</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/4 " "</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 " "</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 1 3/4 " "</td> <td>—</td> </tr> </table>	zu 5 pCt.	—	zu 2 1/2 " "	65 1/4	zu 2 1/4 " "	—	zu 2 " "	—	zu 1 3/4 " "	—	Merar. Domest. (C.M.) (3.M.)
zu 5 pCt.	—											
zu 2 1/2 " "	65 1/4											
zu 2 1/4 " "	—											
zu 2 " "	—											
zu 1 3/4 " "	—											

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 8. November 1845:

63. 4. 56. 86. 89.

Die nächste Ziehung wird am 22. November 1845 in Wien gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 8. November 1845.

	Marktpreise.
Ein Wiener Megen Weizen . . .	5 fl. 57 1/4 Kr.
— — — Kukuruz . . .	— " — "
— — — Halbfucht . . .	— " — "
— — — Korn . . .	2 " 57 3/4 "
— — — Gerste . . .	2 " 24 "
— — — Hirse . . .	2 " 13 "
— — — Heiden . . .	2 " — "
— — — Hafer . . .	1 " 29 1/2 "

Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.
Am 7. November 1845.

Hr. Johann Vetter von Wildenbrunn, k. k. Hauptmann von Baron Probovsky Grenadier-Division; — Hr. Thomas Evans, engl. Edelmann, — u. Hr. Eduard Suard, englischer Edelmann; alle 3 von Wien nach Triest. — Hr. Lang, k. k. Hauptmann, von Br. Wimpfen Infan., von Wien nach Agram. — Hr. Johann Stampfl, Kaufmann, — und Hr. Franz v. Olivenberg, k. k. Oberstamtmajor des 5. Artillerie-Reg.; beide von Triest nach Wien.

Am 8. Hr. Florian Singer, Kaufmann, — und Hr. Anton Ritter von Desimon, k. k. Kreiscommisär; beide von Triest nach Wien.

Den 9. Hr. Joseph Morpurgo, Banquier; — Hr. Carl Kaufmann, Handelsmann; — Sr. Excellenz Graf Stefan Secheny, k. k. wirkl. geheimer Rath und Commissions-Präsident, — und Hr. An-

ton Dal-Frozzi, Kaufmann; alle 4 von Triest nach Wien. — Hr. Fürst Schwarzenberg, Generalmajor und Gesandte am neapolitanischen Hofe, von Graz nach Neapel. — Hr. Alois Buchreiner, Handelsmann, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Lazar Epstein, Handelsmann, von Klagenfurt nach Triest.

Den 11. Hr. Salomon Mühlhoffer, Handelsm., nach Agram. — Hr. Victor Hirsch, Handelsm., von Wien nach Triest. — Hr. Carl Schröder, Mediciner; — Hr. Carl Wille, Particul.; — Hr. Robert Eccardt, Deconom; — Hr. Joh. Sartorio, Handelsm.; — Hr. Anton Kossire, Banquier; — Hr. Johann Faugnez, Handlungsgesellschafter; — Hr. Carl Peers, engl. Edelmann; — Hr. Friedrich v. Orlando, Fabrikbesitzer; — Hr. Franz Segher von Weissenhaus, Wessiger, — und Hr. Ferdinand von Lucinge, Rentier, alle 10 von Triest nach Wien. — Hr. Johann von Haen, Polizeicommissär, von Wien nach Zara. — Hr. Peter Schranzhofner, Handlungsgent, von Marburg nach Triest. — Hr. Ernst Weber, Dr. der Medicin, von Triest nach Graz.

Den 13. Hr. Johann Bauer, Particulier; — Hr. William Devoy, englischer Edelmann, — und Hr. Victor Freiherr v. Schloßnigg, Practicant bei der k. k. allgem. Hofkammer; alle 3 von Wien nach Triest. — Hr. Ferdinand Gobbi, Dr. der Medicin; — Hr. Demeter Vitalis, Handelsmann; — Hr. Freiinn v. Haan, Private, — und Hr. Pongroz Wisgrill, Handelsmann; alle 4 von Triest nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 6. November 1845.

Valentin Marobe, Bestandwirth, alt 53 Jahre, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 71, an der Abzehrung.

Den 7. Dem Johann Medwed, Fassbindergefell, sein Kind Johann, alt 1 Jahr und 6 Monate, in der Gradiska-Vorstadt Nr. 11, an Fraisen.

Den 8. Dem Herrn Joseph Stadecsky, jub. k. k. Prov. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Officianten, zugleich Hausbesitzer, seine Frau Maria, alt 54 Jahre, ist in Wüste erkrankt gefunden und von dort in die Stadt, St. Peters-Vorstadt Nr. 97, überbracht und gerichtlich beschaut worden. — Frau Anna Laurentschitsch, verwitwet gewesene Mühleisen, bürgl. Hausbesitzerin, alt 78 Jahre, in der Stadt Nr. 49, an Altersschwäche.

Den 11. Hr. Matthäus Klander, k. k. Normal-Schullehrer, zugleich Hausbesitzer, alt 58 Jahre, in der Stadt Nr. 165, an der Lungenschwäche. — Margarethe Wotschnik, Kaiserstochter aus Zernitz, alt 6 Jahre, im Civilspital Nr. 1, an den Folgen zufällig eintretender Brennung, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 12. Agnes Archer, Institutsarme, alt 68 Jahre, im Versorgungshaus Nr. 4, an der Brustwasser sucht. — Der Frau Maria Stobetschnig, pens. Kaiserlich-Geheimrathswitwe, ihr Kind Josepha, alt 2 Jahre und 6 Monate, in der Stadt Nr. 120, an der heftigen Brustwasser sucht.